

SCHÜCO partner

Das Aluminium-, Stahl- und Kunststoff-Kundenmagazin 02/07

Innovationen in der Praxis

Einblicke

Wie Schüco Partner das Leitbild „Energy² – Energie sparen und Energie gewinnen“ erfolgreich umsetzen

Know-how



Schüco forciert
PV in der
Gebäudehülle

Network



Berufs-
akademie
Mosbach

Gewinnen



Eco-Fahr-
training bei
Mercedes



So soll das künftige Deutsche Uhrenmuseum in Glashütte im kommenden Jahr aussehen.



Christoph Rabe,
Geschäftsführer
Bauconzept® Pla-
nungsgesellschaft
mbH, Lichtenstein



Thomas Walther,
Geschäftsführer
Walther Technik
GmbH, Crimmitschau

Anspruchsvolle Planung und Ausführung

Mit der Zeit

Die Firma Bauconzept® Planungsgesellschaft mbH plant derzeit das Deutsche Uhrenmuseum in Glashütte. Schüco Partner befragte den Verantwortlichen zum Objekt. Für die Ausführung der Fassade erhielt die Firma Walther Technik den Auftrag.

Semi-Structural-Glazing-Fassade

Variantenreiche Designlösungen für Semi-Structural-Glazing-Konstruktionen bieten die hochwärmegedämmten Schüco Fassadensysteme FW 50+.HI/ FW 60+.HI: zweiseitig linienförmig gelagert, mit horizontaler oder vertikaler Betonung. Das breite Deckschalensprogramm ermöglicht Fassaden in verschiedenen Ausprägungen, zum Beispiel mit sichtbar verschraubten Deckschalen, flachen Deckschalen oder Deckschalen mit Stahloptik.

www.schueco-partner.de

Im Internet unter www.schueco-partner.de gibt es mehr zum Objekt. Weitere Infos zu Semi-SG-Fassaden finden Sie im neuen Pocket Folder Pfosten-Riegel-Fassaden oder im Produktdatenblatt Schüco FW 50+/FW 60+ Pfosten-Riegel-Fassaden im Online-Shop Prospekte. Die Broschüre können Sie auch mit der Postkarte im Umschlag bestellen.

Herr Rabe, wie ist die Idee mit dem gläsernen Treppenhausturm für das Deutsche Uhrenmuseum entstanden?
Man wollte einen gewissen Wiedererkennungswert schaffen. Dass man sieht, dass das Museum zur Uhrenmanufaktur Glashütte Original gehört. Deren Haupteingang hat nämlich ein ähnliches Erscheinungsbild.

Warum haben Sie sich für eine Fassade aus dem System Schüco FW 60+ mit vertikaler SG-Optik entschieden?
a) Weil wir große Scheiben haben wollten und b) um die Wiedererkennung zu dem anderen Gebäude herzustellen, bei dem ein ähnliches System verwendet wurde.

Herr Walther, macht es einen Unterschied, wenn man nicht im rechten Winkel arbeitet?

Ja. Die verschiedenen schiefen Ebenen zueinander machen Planung und Ausführung anspruchsvoll. Bei der Montage ist es für uns aufgrund der Schrägen eine große Herausforderung, die Befestigungspunkte am Gebäude zu vermessen und festzulegen.

Herr Rabe, Herr Walther, das Uhrenmuseum ist nicht Ihr erstes gemeinsames Objekt. Welche Vorteile hat es, wenn man sich schon kennt?

Rabe: Für uns ist es interessant, mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, von denen wir wissen, die bringen die Qualität, die wir wollen. Und das funktioniert nun mal mit Walther Technik.

Walther: Jedes Objekt ist anders gelagert. Der nächste Bauherr hat wieder eine andere Spezialität. In der Zusammenarbeit mit dem Planer ist es wichtig, auf die jeweiligen Befindlichkeiten einzugehen. Das sichert den Erfolg des Unternehmens.

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit Schüco?

Walther: Wir arbeiten seit 1991 mit Schüco zusammen und konnten uns bei der Beantwortung von Fragen oder bei der Lösung von Problemen immer auf Schüco und deren Ansprechpartner verlassen.

Weitere Informationen zu den Unternehmen unter www.walther-technik.de und www.bauconzept.com